Aus dem Zahnärztlichen Institut der Universität Halle a. d. S.
Direktor: Professor Dr. Koerner.

Ueber die Methoden der Verarbeitung von Schmuck- und Abfallgold zur Verwendung in der Zahnheilkunde.

Auszug aus der gleichbetitelten
Inaugural-Dissertation
zur Erlangung der

Würde eines Doktors der Zahnheilkunde

der hohen medizinischen Fakultät
der
Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg
vorgelegt von

Zahnarzt Wilhelm Timpe
aus
Hannover.

Referent: Professor Dr. Koerner.

Halle a. d. S. 1922.

Nachdem Verfasser in der Einleitung auf die Eigenschaften des Goldes, sein Vorkommen, sowie auf Gewinnung und seine Geschichte in der Zahnheilkunde eingegangen ist, wird in der Ausführung zunächst die Vorbereitung alten Schmuck- und Abfallgoldes zur Goldscheidung beschrieben.

Dann wird die eigentliche „Goldscheidung" behandelt, und zwar zuerst die Scheidung auf trockenem Wege nach Miller, ferner nach Herber und nach Resch.

Es folgen dann die nassen Scheidungsmethoden mittels Salpetersäure (Quartation), Schwefelsäure (Affination) und Königswasser, welcher der Verfasser den Vorzug gibt, endlich mittels Elektrolyse nach Möbius. Darauf wird noch der Zurückgewinnung des Silbers aus den einzelnen Scheidungsmethoden und der Legierung des Goldes gedacht.

Zum Schluß sucht Verfasser auf Grund der Arbeit bei der Kollegenschaft das Interesse für die eigene Goldscheidung wachzurufen an Hand von zahlenmäßigen Berechnungen, die die eigene Goldscheidung zweckmäßig, und, den Valutaverhältnissen der Gegenwart entsprechend, vorteilhaft erscheinen lassen.